

## Organisatorisch und technisch für die Zukunft gerüstet: Albwerk erhält TSM-Zertifikat

Die Anforderungen an das Albwerk als regionaler Stromnetzbetreiber wachsen stetig. Zum einen muss das Stromnetz für die Erfordernisse der Energiewende ausgelegt werden: Strom, der dezentral an vielen Standorten erzeugt wird, beispielsweise durch Photovoltaik-Anlagen, muss ohne technische Probleme vom Stromnetz aufgenommen und weiterverteilt werden. Zum anderen unterliegen Stromnetzbetreiber hohen gesetzlich regulierten Effizienzvorgaben, um die Stromkosten für die Verbraucher möglichst stabil zu halten. „Dieser Spagat zwischen Kosteneffizienz und stetiger Weiterentwicklung des Stromverteilnetzes darf nicht zu Lasten der technischen Sicherheit erfolgen“, erklärt Hubert Rinklin, Geschäftsführer des Albwerks. Aus diesem Grund hat sich das Albwerk freiwillig der Prüfung des VDE, Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik e.V., unterzogen, um eventuelle Lücken im Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) aufzuspüren. Im Rahmen des Audits wurden Abläufe, Prozesse und Schnittstellen sauber dokumentiert und transparent dargestellt. Im Anschluss an die umfangreiche Prüfung konnte dem Albwerk ein optimales Sicherheitsmanagement bestätigt werden. Am 14. April 2014, überreichte nun Jürgen Köhler, stellvertretender Vorsitzender des VDE Bezirksvereins Württemberg e.V. den Verantwortlichen beim Albwerk die Urkunde für die bestandene Prüfung. Damit wird das hohe Niveau zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Aufbau- und Ablauforganisation und der erforderlichen Qualifikation des eingesetzten Personals unter Einhaltung aller Vorschriften anerkannt und bestätigt. Im Rahmen der Urkundenübergabe stellte Köhler insbesondere die hohe Versorgungszuverlässigkeit des Albwerks heraus: „Die Versorgungsunterbrechungen in Ihrem Netzgebiet waren in den überprüften Jahren mit nur wenigen Minuten pro Abnehmer im bundesweiten Vergleich außerordentlich kurz und selten.“

Das Albwerk darf nun offiziell das TSM-Gütesiegel zu verwenden, das ein hohes Maß an Versorgungssicherheit signalisiert. Die Zertifizierung hat zudem einen hohen Stellenwert und große Akzeptanz bei der staatlichen Energieaufsicht. Zudem ist das Verfahren mit dem Qualitätsmanagement für das produzierende Gewerbe und für die Industrie vergleichbar.

Hubert Rinklin und Hubert Maier, der beim Albwerk als Bereichsleiter für den technischen Betrieb des Stromnetzes verantwortlich ist, zeigen sich erfreut über die erfolgreich abgeschlossene Zertifizierung. „Die Einführung des Technischen Sicherheitsmanagement hatte für uns hohe Priorität. Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Einsatz am Zertifizierungsverfahren beteiligt waren.“, meint Maier.

